

Betrieb der Geschäftsstelle mit den Aufgabenschwerpunkten Information, Beratung und Netzwerkarbeit

Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur ist ein Zusammenschluss der Hamburger Akteure im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg zu verbessern, die Szene untereinander, mit Behörden, Politik und anderen Einrichtungen in Hamburg und überregional zu vernetzen, über Kinder- und Jugendkultur zu informieren sowie die Akteure zu unterschiedlichen Aspekten inhaltlich und organisatorisch zu beraten. Durch den Aufbau einer eigenen Geschäftsstellenstruktur konnte seit 2013 vor allem der Service für Mitglieder, Schulen und Kitas erheblich ausgeweitet werden.

Das Jahr 2017 war neben der Vernetzungs- und Informationstätigkeit, der Begleitung des FSJ Kultur sowie der üblichen Verbandsarbeit geprägt von einer landesweiten Kampagne der LAG zum Thema „[Kultur ist Vielfalt](#)“ und der Organisation des 1. Hamburger Kulturgipfels.

Die Arbeit der LAG deckt unterschiedliche Leistungsbereiche ab, die nachfolgend einzeln aufgeführt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Bündelung, redaktionelle Aufarbeitung und Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Darüber hinaus ist die fachpolitische Netzwerkarbeit relevant, als Erfahrungsaustausch mit den Akteuren in Hamburg aber auch auf Bundesebene. Durch die Geschäftsstelle und ihre hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wird die LAG weiterhin als erste Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder- und Jugendkultur in Hamburg wahrgenommen.

Die LAG hat seit 2013 zudem die Trägerschaft des [Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur in Hamburg](#) übernommen, dazu erhält sie eine eigene Zuwendung von der Kulturbehörde. Im Jahr 2017 erhielt die LAG außerdem eine gesonderte Zuwendung für die Durchführung des Hamburger Kulturgipfels.

1. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die Akteure der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

1.1. Informationsarbeit

1.1.1. Newsletter

<i>IST-Zahlen Newsletter</i>	<i>12 Ausgaben</i>	<i>780 Abonnenten</i>
------------------------------	--------------------	-----------------------

Jeden Monat wurde ein Newsletter per E-Mail an zuletzt etwa 780 Abonnenten verschickt.

Der [Newsletter](#) umfasste durchschnittlich acht Druckseiten, gefüllt mit etwa 25 Hinweisen zu Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen, 10-12 Hinweisen auf laufende Wettbewerbe und Ausschreibungen, Berichte über neue Publikationen sowie Nachrichten aus der LAG und dem gesamten Themenfeld.

1.1.2. kju – Magazin der LAG Kinder- und Jugendkultur

<i>IST-Zahlen kju</i>	<i>4 Ausgaben</i>	<i>Auflage 2.000 Stück</i>
-----------------------	-------------------	----------------------------

Das [Magazin kju](#) erscheint weiterhin vierteljährlich in einer gedruckten Auflage von 2.000 Stück und wurde an alle Schulen in Hamburg, im schulischen Umfeld sowie im Kulturbereich und an Multiplikatoren kostenlos verteilt. Der Versand erfolgte über die Schulbehörde und Stadtkultur Hamburg e.V. Das Heft erscheint im A4-Quadrat-Format mit 24 Seiten pro Ausgabe. Da der Verteiler angepasst wurde und an die Mitglieder weniger Hefte geschickt wurden, konnte die Druckauflage bei annähernd gleicher Reichweite auf 2.000 reduziert werden. Für

das Jahr 2018 bleibt abzuwarten, ob die Auflage eventuell durch verstärkte Präsenz der LAG bei Veranstaltungen wieder gesteigert werden muss.

Die Themenschwerpunkte in diesem Jahr waren „Vermittlung“, „Nachhaltigkeit“, „Vielfalt“ sowie „Kooperation“. Es wurden kulturpolitische Themen, internationale Zusammenarbeit und die kulturelle Bildung an Schulen behandelt. Darüber hinaus wurden weiterhin Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg vorgestellt, es wurde über Veranstaltungen berichtet, Hintergrundinformationen wurden bereitgestellt und das FSJ Kultur fand regelmäßigen Eingang ins Heft.

1.1.3. Themenveranstaltungen

<i>IST-Zahlen Themenveranstaltungen</i>	<i>2 Veranstaltungen</i>	<i>ca. 480 Besucher/innen</i>
---	--------------------------	-------------------------------

Am 09.05.2017 veranstaltete die LAG im Esche Jugendkunsthhaus ein öffentliches Podiumsgespräch anlässlich der Vorstellung der von der LAG erstellten „Materialien zum Kinderschutz“. Auf dem Podium saßen Hans-Henrich Bethge (Leiter des Amts Kultur in der Behörde für Kultur und Medien), Holger Stuhlmann (Leiter des Amts Familie in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration), Martin Peters (Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.), Andreas Fleischmann (Esche Jugendkunsthhaus) und Markus Menke (Direktor des Hamburger Konservatoriums und Vorstand der LAG). Es moderierte Heike Roegler (Altonaer Museum und Vorstand der LAG) Anna Gallina (MdHB, Enquete-Kommission »Kinderschutz und Kinderrechte«) hat kurzfristig abgesagt.

Eine Großveranstaltung fand mit dem [1. Hamburger Kulturgipfel](#) am 21.11.2017 auf Kampnagel statt. Die LAG hat die Veranstaltung gemeinsam mit der Behörde für Kultur und Medien, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie zahlreichen Hamburger Stiftungen ins Leben gerufen und konzipiert. Mit einer eigenen Zuwendung wurde die LAG beauftragt, das Konzept umzusetzen (dazu liegt ein eigener Sachbericht vor). An der Veranstaltung nahmen ca. 420 Personen teil.

1.2. Geschäftsstelle

Die [Geschäftsstelle](#) ist in der Regel montags bis donnerstags von 9 bis 17:30 Uhr besetzt, freitags bis 15:00 Uhr. Seit Sommer 2016 gibt es fünf festangestellte Mitarbeiter*innen in der LAG, von denen sich drei um die Betreuung des FSJ Kultur kümmern. Hinzu kommt ein Kreis freier Mitarbeiter*innen: als Seminarleiter im Bereich FSJ Kultur, als Personalbuchhalterin und freier Buchhalter, sowie als Redakteur*innen und Autor*innen für das Magazin kju.

1.3. Website und Social Media

Die Website wird stetig, in der Regel mehrmals wöchentlich, aktualisiert und kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2016 wurde der Bereich „Projekte“ durch den Bereich „[Themen](#)“ ersetzt, da die LAG als Verband in der Regel keine eigenen Projekte durchführt, aber inhaltliche Themen vorantreibt. Diese Themen wurden 2017 weiter ausdifferenziert.

Begleitend zur Kampagne „Kultur ist Vielfalt“ wurde im Sommer 2017 ein [Blog](#) zum Thema auf der Website gestartet. Darin wurden inhaltliche Texte zum Bereich publiziert sowie zahlreiche Best Practice Projekte.

Seit Mai 2017 betreibt die LAG auch zwei Social Media Accounts, in denen sie Informationen weiterverbreitet und über die eigene Arbeit informiert. Diese Accounts bei [Facebook](#) und [Twitter](#) sind mit jeweils etwa 150 Followern innerhalb weniger Wochen gut angenommen worden.

2. Informations- und Beratungsservice für Schulen und Kitas in Hamburg

2.1. Abendsprechstunde

Die Geschäftsstelle ist in der Regel montags bis donnerstags bis 17:30 Uhr telefonisch zu erreichen.

2.2. Netzwerk Kulturelle Bildung

Der Prozess der Neugestaltung und -programmierung des Onlineportals „[Netzwerk Kulturelle Bildung](#)“ fand im Frühjahr 2016 seinen Abschluss. Die Seite ist online, sie wird von Kulturakteuren rege genutzt, bei den Schulen und Kitas zieht sich die Anlaufphase weiterhin in die Länge. Das Portal wurde in verschiedenen Netzwerken vorgestellt und trifft überall auf positive Resonanz. Es erfolgte eine gezielte, persönliche Ansprache per E-Mail an alle Kulturbeauftragten von Schulen in Programmen Kultureller Bildung wie TUSCH, Kulturagenten-Programm und Kulturschule Hamburg.

3. Netzwerkarbeit in Bezug auf Kultureinrichtungen und Akteure in Hamburg und überregional

3.1. Netzwerkarbeit

3.1.1. Offene Fachforen

<i>IST-Zahlen Offene Fachforen</i>	<i>4 Veranstaltungen</i>
------------------------------------	--------------------------

Auf zwei öffentlichen Mitgliederversammlungen (02.03.2017, 12.09.2017) und zwei öffentlichen Netzwerktreffen (15.06.2017, 23.11.2017) trafen sich im vergangenen Jahr jeweils etwa 20 Akteure der Hamburger Kinder- und Jugendkultur, um sich zu Themen des Bereichs auszutauschen. Dabei ging es immer wieder um die Zusammenarbeit von Kultur und Schule und die dafür geltenden Rahmenbedingungen. Jedes Mal gab es zudem einen großen Informationsaustausch, bei dem inhaltlich von überregionalen und lokalen Treffen und Symposien berichtet wurde sowie Veranstaltungen angekündigt wurden. Diskutiert wurden darüber hinaus politische Entwicklungen in Hamburg und anderswo und neue Förderprogramme.

3.1.2. Andere regionale Netzwerke

Seit Beginn des Jahres 2016 beteiligt sich die LAG am [Dialogforum Kultur](#) und organisierte hier im Jahr 2017 mit der Kulturbehörde und Stadtkultur Hamburg gemeinsam zwei Veranstaltungen, in denen es um die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im der kulturellen Arbeit mit Geflüchteten ging (23.01.2017 und 28.11.2017).

Die Geschäftsstelle hat an regionalen Netzwerken wie der Tagung „Hallo Vermittlung!?!“, dem Ratschlag Stadtteilkultur oder einem Workshop der Behörde für Schule und Berufsbildung zum neuen Programm „Kreativpotenziale“ teilgenommen.

3.1.3. Mitgliederentwicklung

<i>IST-Zahlen Mitgliederentwicklung</i>	<i>62</i>
---	-----------

Zu Beginn des Jahres 2017 hatte die LAG Kinder- und Jugendkultur 62 [Mitglieder](#), es gab in diesem Jahr keine Ein- und Austritte.

3.1.4. Teilnahme an überregionalen Netzwerktreffen

<i>IST-Zahlen überregionale Netzwerktreffen</i>	<i>6 Veranstaltungen</i>
---	--------------------------

Dörte Nimz hat als Leitung der Geschäftsstelle an folgenden überregionalen Netzwerktreffen 2016 teilgenommen:

- 02.-04.02.2017 Länderkonferenz der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) in Magdeburg
- 24.-25.03.2017 Mitgliederversammlung der BKJ in Wandlitz
- 27.-28.04.2017 Kongress „Kinder zum Olymp“ in Düsseldorf
- 29.09.2017 Fachausschuss „Kooperation und Bildungslandschaften“ der BKJ in Frankfurt/Main
- 10.-11.11.2017 Mitgliederversammlung der BKJ in Wolfenbüttel
- 14.12.2017 Vernetzungstreffen zur Kulturellen Bildung in der Kita in Hannover (BKJ)

3.2. Fachpolitischer Austausch

3.2.1. Teilnahme Koordinierungskreis Kinder- und Jugendkultur der Kulturbehörde

<i>IST-Zahlen Fachpolitischer Austausch</i>	<i>4 Sitzungen</i>
---	--------------------

An allen Sitzungen des Koordinierungskreises Kinder- und Jugendkultur der Kulturbehörde hat mindestens ein Vertreter der LAG teilgenommen.

3.2.2. Zusammenarbeit Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Es wurden intensive Gespräche mit verschiedenen Abteilungen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) geführt. In meist mehrstündigem Austausch wurden einerseits Rahmenbedingungen für außerschulische Kooperationspartner sowie die bessere Information über und Vernetzung von Kultur und Schule und andererseits über die weitere Zusammenarbeit und neue, teilweise gemeinsame Projekte erörtert. Gesprächspartner waren dabei neben dem erwähnten Gespräch mit dem Landesschulrat vor allem Heinz Grasmück (Unterrichtsentwicklung Deutsch und Künste), Cornelia Lüttgau (Kulturelle Bildung). Insbesondere im Zusammenhang mit dem Hamburger Kulturgipfel gab es eine enge Zusammenarbeit auch mit der BSB.

Das Magazin kju sowie Informationen zum Netzwerk Kulturelle Bildung wurden über den Verteiler der BSB kostenfrei an alle Schulen verteilt.

4. Qualifizierung und Weiterbildung

4.1. Für Fachkräfte der Geschäftsstelle

<i>IST-Zahlen Fortbildung Geschäftsstelle</i>	<i>4 Fortbildungen</i>
---	------------------------

Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle haben 2017 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- 15.03.2017 Transferkonferenz des BMBF-Förderschwerpunkts „Weiterbildung für Kunst- und Kulturschaffende“ in Berlin
- 04.-05.05.2017 Fachtagung „Mehr Freiräume für Kinder und Jugendliche: Schulen und Künstler*innen arbeiten zusammen“ in Berlin
- 30.05.-01.06.2017 „Vertiefungsfortbildung Rechtsfragen für Non-Profit-Organisationen“ in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
- 17.-18.10.2017 Aufbau-Fortbildung „Einfache Sprache“ in Berlin

4.2. Für Akteure der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

<i>IST-Zahlen Fortbildung Akteure</i>	<i>1 Fortbildung</i>	<i>20 Teilnehmer</i>
---------------------------------------	----------------------	----------------------

Am 15.12.2017 führte die LAG in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum Hamburg eine Fortbildung zum Thema „Kindeswohlgefährdung erkennen und Kinderschutz umsetzen“ durch. Die Veranstaltung war mit 20 Teilnehmenden ausgebucht.

Aufgrund des hohen Organisationsaufwands und des Fortbildungscharakters der Großveranstaltung „Hamburger Kulturgipfel“ am 21.11.2017 auf Kampnagel wurde auf die Durchführung einer zweiten Fortbildung für Mitglieder im Jahr 2017 verzichtet.

5. Betreuung und Ausbau des Einsatzstellennetzwerks für das FSJ Kultur

<i>IST-Zahlen Einsatzstellennetzwerk</i>	<i>62 Plätze in 49 Einsatzstellen</i>	<i>1 Treffen</i>
--	---------------------------------------	------------------

Für den Jahrgang 2016/2017 gab es in Hamburg 62 Plätze für Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur in insgesamt 49 unterschiedlichen [Einsatzstellen](#) (einige Einsatzstellen haben zwei Plätze angeboten). Für den Jahrgang 2017/2018 wurde die Zahl der Plätze auf diesem Niveau gehalten.

Im Rahmen des FSJ Kultur finden in zwei parallelen Gruppen jeweils vier einwöchige Seminare statt. Mehr zur Bildungsarbeit im FSJ Kultur [hier](#).

Ein Treffen aller Einsatzstellen des FSJ Kultur fand am 09.06.2017 in der Zentralbibliothek am Hühnerposten statt. Es wurden die Entwicklungen des vergangenen und Vorhaben des kommenden Jahres vorgestellt. Zwei Mitarbeiterinnen der W3 – Werkstatt für Internationale Kultur und Politik hielten einen Vortrag über „Diversität – eine machtkritische Perspektive“, hinterher gab es einen längeren Workshop zum Thema.

In der Tradition der Vorjahre wurden am 08.09.2017 im Foyer des Ernst Deutsch Theaters die Freiwilligen des neuen Jahrgangs feierlich durch die Kulturstaatsrätin Jana Schiedek und Freiwillige des alten Jahrgangs begrüßt.